



MITTER **SAFETY** CONSULTING

Unterweisung von Beteiligten: Ist e-learning möglich?

Sabine Schultes

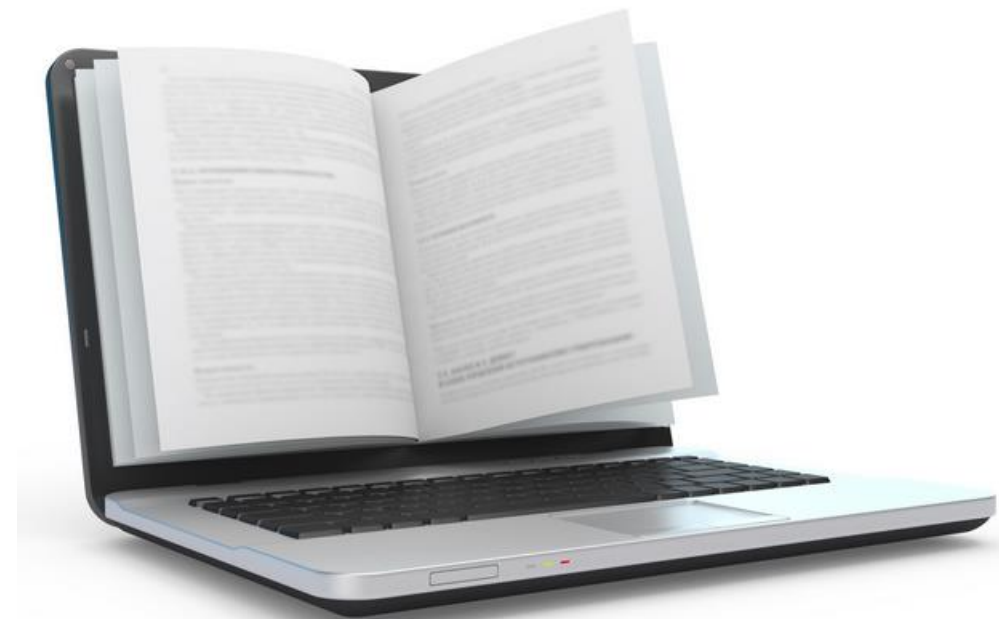
20. Gefahrguttag im Verkehrshaus Luzern

18. September 2020

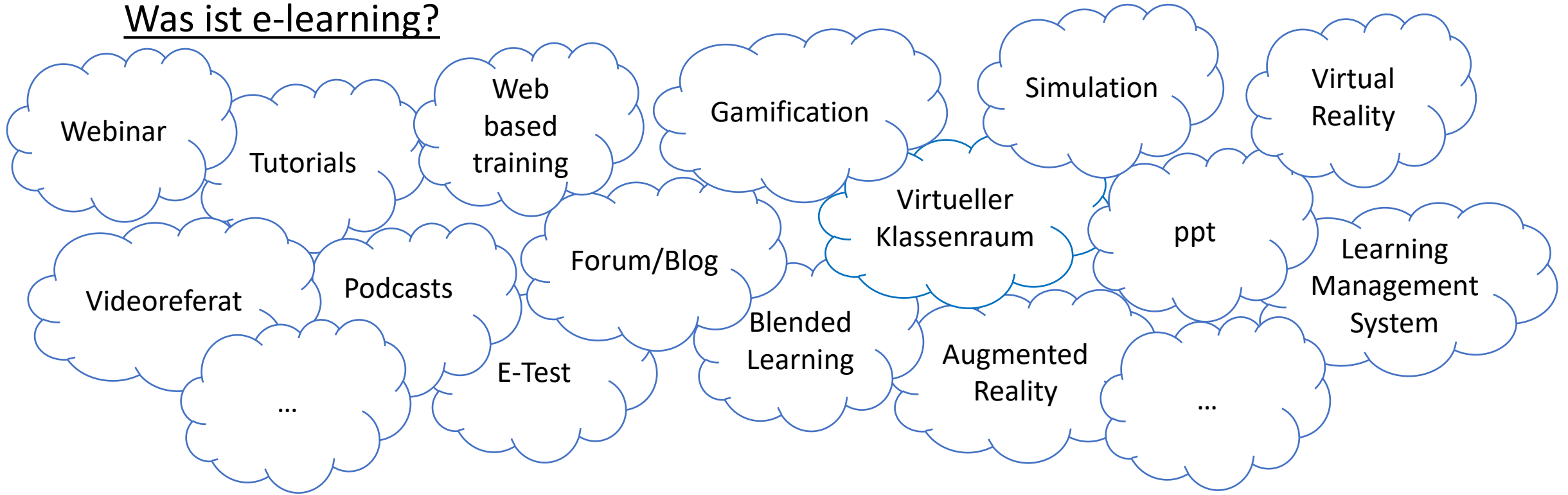
powered by DGA&C

AGENDA:

- Was ist e-learning?
- Bedeutung für die Gefahrgutausbildung
- Vorteile des e-learning
- Grenzen des e-learning
- Demo
- Q&A

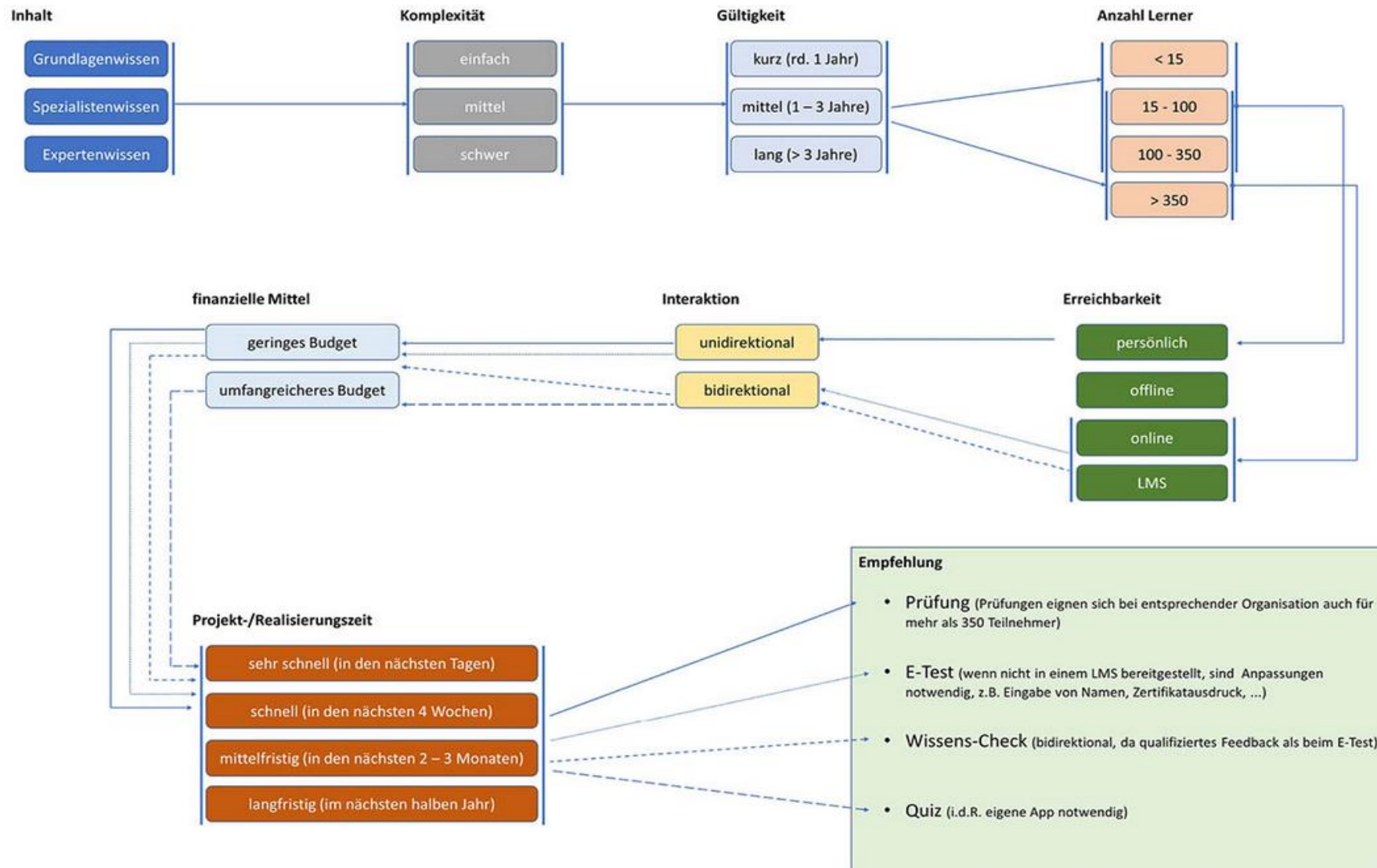


Was ist e-learning?



e-learning

Beispiel eines Flussdiagramms zur Entscheidungsfindung (Quelle: e-learning journal)



Bedeutung für die Gefahrgutausbildung (1)

Wichtige fachliche Fragestellungen:

- Anfänger und/oder Refresher, Pflichtschulungen, Vorbereitung auf externe Prüfungen
- Gefahrgutbeauftragte, „beauftragte Personen“ (z.B. Operative, Management)
- Beteiligte mit speziellen Aufgaben (z.B. Musterversand, IT)
- Grundlagenwissen für Beteiligte ohne Pflicht zur Ausbildung (z.B. in wenig regulierten Ländern)
- Vermittlung von firmeninternen Anforderungen
- Verantwortlichkeit für Inhalt und Aktualisierungen

Bedeutung für die Gefahrgutausbildung (2)

Wichtige organisatorische Fragestellungen:

- Wer macht die Administration?
- Anzahl der zu schulenden Beteiligten
- Nutzbarkeit 24/7
- Sprachversionen
- Qualität der Aktualisierungen
- Verfügbares Budget
- Bei Bedarf an weiteren Themen: Ein Anbieter für alles oder viele Einzelanbieter?
- Bei Trainings „von der Stange“ : Reicht die Qualität?
Risiko: Fehlende Akzeptanz und mangelnde Anpassung an Bedarf

Vorteile des e-learning:

- Unbegrenzte zeitliche Verfügbarkeit
- Hohe Flexibilität
- Selbsterklärend
- Erweiterung der Gefahrgut Awareness in Organisationen
- Sicherstellung der Compliance in vielen Bereichen möglich
- Bereits zugelassen bspw. für Schulung der Beteiligten nach 1.3. ADR, 1.3. IMDG, einige IATA Cat und Security

Grenzen des e-learning:

- Fehlende Akzeptanz bei unpassender Methode
- e-learning ist (noch) nicht für alle Beteiligten am Gefahrguttransport als Ersatz für Präsenzschulungen zugelassen
- Zulassungen für weitere IATA Kurse in Arbeit, Security Kurse bereits verfügbar
- Gutes e-Learning spart oft weder Geld noch Zeit, erhöht aber die Flexibilität

Take-aways:

- „DAS“ e-learning gibt es nicht
- Methodenauswahl auf Basis von Lernziel und Teilnehmern
- Kosteneinsparungen sollten nicht im Vordergrund stehen
- Vorbereitung entscheidet maßgeblich über den Erfolg
- Gesetzlich geforderte Schulungen mit Wissenskontrolle möglich
- Awareness und Compliance in Organisationen wird gesteigert



Beispiel eines e-Learning Konzepts

Lernziele:

- Schulung von Beteiligten nach 1.3 ADR/1.3. IMDG im Rahmen der Schulungsverpflichtung (Anerkennung durch Schweizer Behörden)
- generelle Awareness zu anderen Sicherheitsthemen

Org. Ziele:

- Flexible Anzahl von Teilnehmern
- anspruchsvolle Wissensüberprüfung, Teilnahmebescheinigung
- unkomplizierte Technik
- Mehrsprachigkeit
- Kostensicherheit
- Optionale Erweiterung auf andere Themen „aus einer Hand“ und Anpassung an Unternehmensbedürfnisse

Demo <https://www.mitter-safety.com/>



A large white circle is centered in the upper half of the slide. Inside the circle, the text "MITTER SAFETY CONSULTING" is written in a dark blue, sans-serif font. The word "SAFETY" is bolded.

MITTER **SAFETY** CONSULTING

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Sabine Schultes

sabine.schultes@mitter-safety.com

powered by DGA&C